

VIENNALE

Vienna International Film Festival



BILANZ VIENNALE 2017

19. OKTOBER–2. NOVEMBER

VIENNALE 2017

19. OKTOBER BIS 2. NOVEMBER

BILANZ DER VIENNALE 2017

Mit dem heutigen Tag und der Galavorführung des Films LA VILLA von Robert Guédiguian geht die diesjährige Viennale erfolgreich zu Ende. Bei insgesamt weniger Vorstellungen als im Vorjahr ist die Zahl der **BesucherInnen mit 91.700** im Vergleich zu 2016 (92.300 BesucherInnen) nahezu gleich geblieben. Die **Auslastung** ist auf **82,6% leicht gestiegen**. Etwas mehr als ein Drittel der Vorstellungen der Viennale 2017 waren ausverkauft.

«Ich freue mich natürlich über die absoluten Zahlen und die gestiegene Auslastung, aber noch mehr zählt für mich die begeisterte Aufnahme des Programms durch das Publikum. Ich bin überzeugt, dass dieser Enthusiasmus positive Auswirkungen auf das kommende Kinojahr haben wird», so Franz Schwartz, der interimistische künstlerische Leiter der Viennale.

Von den diesjährigen **Sonderprogrammen** war die **Hommage an Hans Hurch** ein besonders schöner Erfolg. Auch das Programm **Napoli! Napoli!**, das sich der Entstehung des Neuen Neapolitanischen Kinos widmete, konnte die Erwartungen deutlich übertreffen.

Zu den **Highlights** des diesjährigen Festivals zählten auf alle Fälle die großen **Gartenbaukino-Premieren** der neuen **österreichischen Filme**. Herausragend war außerdem der **Eröffnungsfilm LUCKY** in Anwesenheit des Regisseurs John Carroll Lynch, der das Publikum dann auch bei einem Talk im Festivalzentrum fesseln konnte. Wie zu erwarten war, stieß der Wien-Besuch von Österreichs Hollywoodstar **Christoph Waltz** anlässlich des ihm gewidmeten Viennale-Tributes auf gewaltiges Publikums- und Medieninteresse. Darüber hinaus erwiesen sich die Anwesenheit der britischen Schauspiel-Ikone **Vanessa Redgrave** und des großen französischen Schauspielers und Regisseurs **Mathieu Amalric** als echte Festival-Höhepunkte.

Das neue **Viennale Festivalzentrum in der Kunsthalle Wien** im Museumsquartier wurde begeistert aufgenommen. Es konnte sowohl als Ort für intensive Gespräche und Diskussionen als auch als Location für Konzerte und Partys vollends überzeugen.

Die große, gemeinsam mit dem Österreichischen Filmmuseum veranstaltete **Retrospektive UTOPIE UND KORREKTUR – Sowjetisches Kino 1926–1940 und 1956–1977** kommt, hochgerechnet auf die Gesamtlänge des Programms, auf etwa 3.600 BesucherInnen.

Preisträger der Viennale 2017

WIENER FILMPREIS

Jury: Gregor Eichinger, Till Fellner, Olga Flor, Bettina Hering, Voodoo Jürgens

Zum neunten Mal wird der «Wiener Filmpreis» gesondert in den Kategorien «Spielfilm» und «Dokumentarfilm» vergeben. Es gibt zwei gleichwertige Auszeichnungen, von denen jede mit Geldspenden und Sachwerten in der Höhe von rund 11.000 Euro dotiert ist. Die Viennale bedankt sich aus diesem Anlass sehr herzlich bei «BLAUTÖNE» und «viennaFX» sowie dem Kulturstadtrat der Stadt Wien. Durch die Großzügigkeit und das Engagement aller Beteiligten ist der «Wiener Filmpreis» weiterhin Ermutigung und Anerkennung für die Arbeit österreichischer Filmemacher und Filmemacherinnen.

Spielfilm

DIE LIEBHABERIN, Lukas Valenta Rinner, A/Südkorea/Argentinien 2016

Auszug aus der Jurybegründung:

In Lukas Valenta Riners Spielfilm DIE LIEBHABERIN finden wir in bildstarken, fast surrealen Kameraeinstellungen den Entwurf zweier konträrer Gesellschaftsmodelle. Die reiche und Gated Community von Buenos Aires lebt in unmittelbarer und unversöhnlicher Nähe einer Gemeinschaft, die sich der freien Liebe und der Freikörperkultur verschrieben hat. Für die Hausangestellte Belén wird der Übertritt in diese scheinbar entgrenzte Gesellschaft zu einer raffiniert gezeigten fiktiven inneren Befreiung.

Lakonisch und mit filmisch drastischen Mitteln erzählt Lukas Valenta Rinner von der Unmöglichkeit, diese unterschiedlichen Ideologien zu überwinden, geschweige denn miteinander zu versöhnen. Die Liebhaberin beeindruckt als Parabel unserer heutigen fundamentalen kulturellen Differenzen genauso wie als mutiger cineastischer Schritt.

Dokumentarfilm

UNTITLED, Michael Glawogger, Monika Willi, A/D 2017

Auszug aus der Jurybegründung:

Vor drei Jahren ist der Filmemacher Michael Glawogger auf eine Reise aufgebrochen, von der er nicht zurückkam. Er wollte einen «Film ohne Namen» drehen, es war sein Lebensprojekt, ein lang gehegter Traum.

Mona Willi ist es zu verdanken, dass das Material, das bis zu seinem Tod in Liberia entstanden ist, in seinem Sinn zu einer eindringlichen cineastischen Reise montiert wurde. Es ist eine Fahrt, die wohl kaum einer von uns tatsächlich unternehmen würde, die uns jedoch packt und mitnimmt – durch den Balkan über Italien bis nach Afrika. Explizit ohne Ziel, ohne Plan, nur dem Zufall verpflichtet.

Entstanden ist ein flirrendes, bildgewaltiges Porträt der Welt samt ihren menschlichen Abgründen und Schönheiten – ohne Handlung, ohne Wertung, dafür stets in Bewegung. «Nicht warten, sondern immer weiterfahren», lautete das Credo von Michael Glawogger. Mit UNTITLED setzt Mona Willi die Reise fort, ohne ihn, und doch mit ihm, und mit einem Ende, das offen bleibt.

STANDARD-VIENNALE-PUBLIKUMSPREIS

Jury: Robert Jolly, Gabriele Keller, Michael Schober, Selina Ströbele, Julia Tanzer

Der Preis der Standard-Leserjury geht an einen Film, der noch keinen Verleih in Österreich hat und dem ein Kinostart in Österreich besonders empfohlen wird. Findet der Film einen Verleih, ist der Kinostart mit kostenlosem Anzeigenraum in der Tageszeitung «Der Standard» verbunden.

Der **STANDARD-PUBLIKUMSPREIS** geht an:

L'INSULTE, Ziad Doueiri, F/Libanon 2017

Auszug aus der Jurybegründung:

Der Preis der diesjährigen Standard-Publikumsjury geht an einen vielschichtigen Film, der es schafft Komödie, Historien-drama, und Politthriller in einzigartiger Weise zu verschmelzen, ohne dabei den Bezug zu einer emotional aufgeladenen globalen Gegenwart zu verlieren.

Während sich die Fronten um sie herum immer mehr verhärten, Emotionen instrumentalisiert werden und nie verarbeitete kollektive Traumata mit erneuter Gewalt ausbrechen, lernen die beiden Protagonisten langsam, dass es keine einfachen Antworten gibt und sie sich der eigenen Vergangenheit stellen müssen, um ihre Menschlichkeit wiederzufinden, die es ihnen erlaubt sich auf den Standpunkt des anderen einzulassen. In einer Zeit, in der sich politische Konflikte überall auf der Welt zuzuspitzen scheinen, wird der Film somit zum Plädoyer für mehr Miteinander, mehr Empathie und mehr Verständnis und GEGEN das sture Beharren auf ideologischen Standpunkten.

FIPRESCI PREIS (PREIS DER INTERNATIONALEN FILMKRITIK)

Jury: Robenson Eksiel (Flix.gr), Iryna Marholina (Seance.ru), Michael Omasta (FALTER)

Zur Auswahl steht eine Reihe von Erst- und Zweitfilmen von RegisseurInnen.

Der **FIPRESCI-PREIS** geht an:

DISTANT CONSTELLATION, Shevaun Mizrahi, USA/Türkei 2017

Auszug aus der Jurybegründung:

Der Preis der internationalen Filmkritik geht an den Dokumentarfilm **DISTANT CONSTELLATION** von Shevaun Mizrahi für die Art und Weise, in der er den Begriff Zeit auf einer konkreten sowie einer metaphorischen Ebene erkundet und ein Altersheim in Istanbul als Mikrokosmos des 20. Jahrhunderts beleuchtet.

ERSTE BANK *Mehr*WERT-FILMPREIS

Jury: Silvia Bohn, Nicolas Mahler, Boris Manner

Die Erste Bank vergibt heuer zum siebten Mal den «Erste Bank *Mehr*WERT-Filmpreis» unter den bei der Viennale 2017 präsentierten Filmen österreichischer FilmemacherInnen. Der Preis besteht aus einem Aufenthalt in New York City mit Unterbringung, Reisekosten und finanziellem Zuschuss. Der Erste Bank *Mehr*WERT-Filmpreis ist eine Kooperation mit der Viennale, dem Deutschen Haus at NYU sowie dem Austrian Cultural Forum New York und dem Anthology Film Archives.

Der ***Mehr*WERT-Filmpreis** geht an:

GWENDOLYN, Ruth Kaaserer, A 2017

Auszug aus der Jurybegründung:

Ein wundervoll aufmerksamer Film, der die Zuschauer von Beginn an in seinen Bann zieht. Scheinbar beiläufig entfaltet er ein vielschichtiges Panorama an menschlichen Beziehungen, die zwischen unterschiedlichsten Lebenswelten angesiedelt sind.

In einem bestechend klaren dramaturgischen Aufbau entwickelt sich die Geschichte einer außergewöhnlichen und starken Frau, die uns Schritt für Schritt näher gebracht wird. Es gelingt der Regisseurin die Grenzen zwischen Dokumentation und Spielfilm verschwinden zu lassen. Ein feinsinniger Film, der zum Leben verführt.

Gäste der Viennale 2017

Die Viennale konnte in diesem Jahr **130 RegisseurInnen und SchauspielerInnen** in Wien willkommen heißen, die ihre Filme persönlich beim Festival präsentierten.

Zu den internationalen Medien, die 2017 bei der Viennale vertreten waren, zählten neben zahlreichen anderen *Le Monde*, *Libération*, *France24 TV* (Frankreich), *Süddeutsche Zeitung*, *Deutschlandradio Kultur* (Deutschland), *Neue Zürcher Zeitung* (Schweiz), *Expresso* (Portugal), *Il Messaggero* (Italien), *Ethnos*, *Ta Nea* (Griechenland), *Politika* (Serbien), *Monitor* (Kroatien), *BBC World* (Großbritannien), sowie **Fach- und Branchenmedien** wie *Cahiers du cinéma*, *Sight & Sound*, *Film Comment*, *Cinemascope*, *De Filmkrant*, *4:3*, *Cineuropa*, *Cinepur*, *mubi.com*, *theartsdesk.com*, *kinozeit.de*, *critic.de*, *artechock.de*, *mediacritica.it*, *Filmögon*, *Ekran*, *Film International*, *Cinephilia*, *Altıyazi*, *twitchfilm.com*, u.a.

Wir durften zudem VertreterInnen der Berlinale sowie der Filmfestivals von Locarno, Lissabon, Rotterdam, Toronto, Mar del Plata, Mexiko City, Oberhausen, München, Prag, Warschau, Seoul, Jeonju City, Pingyao u.a. bei der Viennale willkommen heißen.

Insgesamt waren rund **650 Medien- und BranchenvertreterInnen** bei der Viennale 2017 akkreditiert.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Festival 2018.

MEDIENPARTNER

SONDERPUBLIKATIONEN UND FORMATE

Medienpartner aller Sparten begleiten die Viennale und tragen damit zur intensiven Kommunikation rund um das Festival bei. Einige erstellen zum Festival eigene Publikationen und Formate, die wir hier, nach Medien geordnet, vorstellen möchten:

DER STANDARD

Viennale-Standard in 4 Ausgaben

Die Tageszeitung DER STANDARD produziert begleitend zum diesjährigen Festival vier Sonderbeilagen, in denen tagesaktuell über das Festival und sein Programm berichtet wird. *Erscheinungstermine: Sa 14. 10., Do 19. 10., Di 24. 10. und Sa 28. 10.*

FALTER

Viennale-Falter

In der Falter-Beilage finden sich neben den Kurzbeschreibungen und Terminen sämtlicher Filme informative Hintergrundberichte zum Festival und zu seinen Gästen. *Erscheinungstermin: Mi 11. 10.*

SKIP

Viennale-SKIP

Das Kino-Magazin SKIP bringt die populäre SKIP-Sondernummer heraus – mit Interviews und spannenden Stories. Infos zur Viennale finden sich auch auf www.skip.at. *Beilage zum SKIP-Oktoberheft*

celluloid

Das Celluloid Filmmagazin Viennale Special 2017

Das Celluloid Filmmagazin widmet der Viennale eine Sonderausgabe mit vertiefenden Background-Stories zum Programm, Interviews und praktischem Festival-Spielplan als *Beilage zur Wiener Zeitung*. Infos zur Viennale und das Magazin zum Nachlesen auch online unter www.celluloid-filmmagazin.com

ray

ray Filmmagazin und www.ray-magazin.at

In der Oktoberausgabe bringt das ray Filmmagazin einen V'17-Schwerpunkt. Online veröffentlichen ray-Autorinnen und Autoren während des Festivals ihre Erlebnisse, Eindrücke und Filmkritiken live aus dem Viennale-Geschehen. *Täglich unter www.ray-magazin.at*

ÖSTERREICH 1

Ö1-Frühstückskino und «Von Tag zu Tag»

Ö1 widmet dem Publikum zwei Frühvorstellungen am Di 24. 10. und Di 31. 10. jeweils um 6.30 Uhr im Gartenbaukino (Infos Seite 24). Rainer Rosenberg bittet während des Festivals einen Viennale-Gast zu sich ins Studio zu einer Ausgabe von «Von Tag zu Tag».

radio FM4

FM4 Festivalradio

Den gesamten Oktober hindurch bildet die Viennale einen Schwerpunkt in der Berichterstattung von FM4: täglich Viennale-Specials mit zahlreichen Gästen und Verlosungen, *Sondersendung FM4 Homepage: 15. 10. (19–22 Uhr)*. Online unter fm4.orf.at/viennale

ORF KULTUR

Viennale – Berichterstattung im ORF

Die Filmredaktion des ORF berichtet ausführlich und aktuell im Kulturmontag am 16. 10. sowie in 3sat Kulturzeit und laufend während der Viennale in den verschiedenen Ausgaben der «ZIB».

ORF WIEN

ORF Wien

Das Landesstudio Wien liefert Viennale-Programmtipps in «Wien Heute» (*täglich 19 Uhr, ORF2*) sowie laufende Berichterstattung zum Festival – auch on air auf Radio Wien, *Frequenz 89.9 / 95.3*.



Viennale auf ORF.at

Laufend neue Filmkritiken, das Festival täglich im Überblick, Tipps, Berichte und Interviews mit Viennale-Filmgästen: ORF.at präsentiert im eigenen Festivalkanal das aktuelle Geschehen auf orf.at/viennale

derStandard.at

Viennale auf derStandard.at

Die Echtzeitung berichtet unter derStandard.at/Viennale ausführlich über das Festival und versorgt die UserInnen – ergänzend zur Printausgabe – mit vielen wichtigen Programmtipps.

INFOSCREEN

Viennale-Diary auf Infoscreen – your city channel

Seit zwölf Jahren wird das Festival von INFOSCREEN, dem Medium im öffentlichen Raum, über das beliebte Viennale-Diary begleitet. Ab 10.10. berichtet INFOSCREEN über aktuelle Filmhighlights, Konzerte, Specials und Diskussionen der V'17.



W24

Der Wiener Stadtsender W24 zeigt neben der tagesaktuellen Berichterstattung zur Viennale täglich Filmtipps von Festivalleiter Franz Schwartz, lädt Viennale-Filmgäste ins Studio ein und bittet Norman Shetler, Geschäftsführer des Gartenbaukinos, zu einem ausführlichen «Stadtgespräch». Livestream und Mediathek w24.at.

MEDIENPARTNER

Folgende Medien sind auf vielfache Weise an der Kommunikation und damit am Gelingen des Festivals beteiligt:



MARKETING-PARTNER

Film

Austrian Film Commission
Berlinale
Cinéma du Réel
Crossing Europe
Diagonale
dok.at
Festival dei Popoli
Ficunam
Filmarchiv Austria
Forum Österreichischer
Filmfestivals
FrauenFilmTage
Int. Frauenfilmfestival
Dortmund / Köln
Int. Kinderfilmfestival Wien
Int. Kurzfilmtage
Oberhausen
Kino im Kesselhaus
METRO Kinokulturhaus

Österreichisches

Filmmuseum
Vienna Film Commission
Vienna Shorts
Visions du Réel
WienXtra Video & Filmtage

Medien

APA
DATUM
dérive
Fleisch Magazin
goodnight.at
MALMOE
ORF III
QUER
skip.at
springer
stadtbekannt
!ticket
uni:view

Kultur, Kunst, Non-Profit

Akademie der Bildenden
Künste
Amnesty International
Österreich
Arbeiterkammer Wien
Blickfang
Büchereien Wien
Caritas Wien
Die Angewandte
Institut für Theater-, Film-
und Medienwissenschaft
Kulturreferat ÖH Uni Wien
Kunsthalle Wien
Kunsthistorisches Museum
Wien
Lateinamerika Institut
Südwind
Wien Modern
Wiener Festwochen
Wiener Volkshochschulen
WUK

Business

Constantin Film
cyledge
Direct Marketing
European Youth Card
freikarte.at
Goldbach Audience
KAFFEEKÜCHE
Schottentor-Passage
ORF OMC
Schüren Verlag
Sky Österreich
snipcard
Thalia
Tools at work
UCI Kinowelt
United Internet Media
Wiener Linien
ZONE Media

FÖRDERER



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



SPONSOREN



SPONSOREN

Albrechtsberger
BLAUTÖNE
Canon
card complete
FedEx
Friya
Gewista urban media
Gibson Innovations
GOMI Zelte & Mietmöbel
Groupe Renault
Hong Kong Economic and
Trade Office, Berlin
INFOSCREEN
innëov

Lusthaus Wien
Mionetto Prosecco
Napoli Dragee Keksi
Plantical
Robert La Roche
SAE Institute
Schloss Gobelsburg
Sonnentor
Stiegl Brauerei
The Harmonie Vienna
vienna fx | post production
von feichtinger Blumen
Vöslauer Mineralwasser
Weingut Bründlmayer

Weingut Christoph
Edelbauer
Wiener Wohnen
Wirecard CEE

RESTAURANTSPONSOREN

burg.ring¹
Café Diglas
Café Prückel
Café Schwarzenberg
Comida y ron
Corbaci
Figlmüller Wien
Glacis Beisl
HEUER am Karlsplatz
Labstelle Wien
Lusthaus Wien
Motto
Stadtwirt
Xpedit

VIENNALE PRESSEBÜRO

Fredi Themel 01/526 59 47-30

Birgit Ecker 01/526 59 47-33

Katharina Riedler 01/526 59 47-20

press@viennale.at

www.viennale.at

Twitter: @ViennalePress

Facebook group: ViennalePress

Bis 2. November, 13 Uhr, erreichen Sie uns im Hotel Intercontinental.

Ab 3. November wieder in unserem Büro in der Siebensterngasse 2, 1070 Wien.

VIENNALE – VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

Siebensterngasse 2, 1070 Wien, Austria • Tel + 43/1/526 59 47 • Fax + 43/1/523 41 72

E-Mail: office@viennale.at • www.viennale.at